



# Premiere für Gipfelstürmer

Seite 8

Miteinander wachsen



Seite 5

So bunt wie unser Leben



Seite 9

Promis am Start



Seite 16



*Welch Geheimnis ist ein Kind!  
Gott ist auch ein Kind gewesen.  
Weil wir Kinder Gottes sind,  
kam ein Kind, uns zu erlösen.  
Welch Geheimnis ist ein Kind!  
Wer dies einmal je empfunden,  
ist den Kindern überall  
durch das Jesuskind verbunden.*

*Clemens Brentano*



## Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

**Herausgeber:**

**Kinderarche Sachsen e.V.**

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

**Aufsichtsrat:**

Ursula Rau (Vorsitzende), Reinhart Franke (Stellvertreter),  
Steffen Fritzsche, Christoph Schellenberger,  
Simone Teske, Michael Zimmermann

**Vorstand:**

Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes;  
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes;  
Henry Weyhmann, Mitglied des Vorstandes

**Geschäftsstelle:**

Augustusweg 62, 01445 Radebeul  
Telefon (0351) 837 23-0, Fax (0351) 837 23-71

info@kinderarche-sachsen.de · [www.kinderarche-sachsen.de](http://www.kinderarche-sachsen.de)

**Verantwortlich:**

Matthias Lang, Vorstand

**Redaktion:**

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,  
b.andert@kinderarche-sachsen.de

**Layout:**

ff. SATZ + SERVICE

**Fotos:**

Birgit Andert; Ilka Meffert; Steffen Barth; privat

**Druck:**

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

**Redaktionsschluss:**

27. Oktober 2017

Das nächste Heft erscheint im Frühling 2018.



## Vom Segen der Liebe

*»Gottes Weihnachtswelt ist voller Boten –  
und einige sind unterwegs zu dir.«*

*Albrecht Goes*

Alle Jahre wieder ...« So beginnt eines der bekanntesten Weihnachtslieder des deutschen Pfarrers, Lied- und Fabeldichters Wilhelm Hey. Alle Jahre wieder freue ich mich in der Adventszeit über den Lichterglanz, die schönen Düfte, die anheimelnde Stimmung und berührende Stille. Alle Jahre wieder gibt es in dieser Zeit jedoch auch die Hektik auf Arbeit zum Jahresabschluss, das Hetzen über Weihnachtsmärkte, den Stress in der Vorbereitung des Weihnachtsfestes.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist freilich mehr, sie birgt ein Geheimnis und sie fordert uns auf, in Berührung mit uns selbst zu kommen.

Nehmen wir uns doch einfach mal jenseits des Trubels Raum und Zeit, um über die wichtigen Dinge im Leben nachzudenken. Wie steht es mit unserem Selbstverständnis, mit unserem Sozialverständnis und mit unserem Gottesverständnis? Wie wichtig sind uns Geld und Wohlstand, wie wichtig Zeit, Freundschaft, Empathie, was bedeutet uns Gesundheit und was ist uns Frieden wert?

Und dann noch die Liebe? Liebe – ein Wort mit vielen Bedeutungen. Für mich bedeutet Liebe Zuneigung, Wertschätzung, uneigennütziges Handeln. Liebe ist für mich eine Haltung, ein starkes Gefühl herzlicher Verbundenheit.

Im Korintherbrief schreibt der Apostel Paulus: »Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.« Und in der Tat zählt die Liebe zu den wichtigsten Dingen im Leben. Ohne Liebe wird unser Leben traurig und leer, wir bleiben einsam, unsere Seele verkümmert. Besonders Kinder brauchen Liebe, damit sie gut und gesund aufwachsen und sich entfalten können. Ohne Liebe und Zuneigung können sie kein Selbstwertgefühl entwickeln und finden nicht ihren Platz in der Gesellschaft.

Aber auch wir Erwachsenen brauchen Liebe wie die Luft zum Atmen. Wer geliebt ist, fühlt sich wertvoll und ganz, findet inneren Frieden, wird gesund an Körper, Geist und Seele. Nur wer Liebe empfangen hat, kann auch Liebe verschenken, kann mitfühlen, anderen Freund und Begleiter sein.

Wie gut, dass wir in der Advents- und Weihnachtszeit auch daran erinnert werden, wie bedingungslos Gott uns liebt. Der Vater, der seinen Sohn auf die Erde schickt, um uns zu erlösen. Der Allmächtige, der sich den Menschen in Liebe zuwendet, jedem einzelnen von uns, egal was wir leisten, wie schlaue oder reich wir sind. Wenn es uns gelingt, im Advent still zu werden, in uns zu gehen und abzuschalten von der Hektik des Alltags, dann können wir auch die göttlichen Boten sehen, die uns diese Botschaft überbringen. Es liegt an uns, sie willkommen zu heißen und sie mitzunehmen auf unseren Weg.

Wilhelm Hey hat in seinem Weihnachtslied den Boten benannt: »Alle Jahre wieder kommt das Christuskind.« Wenn ich es zulasse: »kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus.« Und ich kann mich auf allen Wegen begleiten lassen im neuen Jahr: »dass es treu mich leite an der lieben Hand.«

Wenn ich zurückschaue, bin ich glücklich über den Segen, der über dem vergangenen Jahr mit all seinen Höhepunkten lag. Ich bin dankbar für die vielen Menschen, die uns tatkräftig unterstützt haben. Und ich bin froh, dass wir viele Kinder, Jugendlichen und Familien ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten konnten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit mit Momenten der Einkehr und Besinnung. Für das neue Jahr wünsche ich

Ihnen Glück, eine leitende Hand und Gottes liebevollen Segen!



Ihr  
  
 Matthias Lang

# Nominiert für den Deutschen Kita-Preis

*Zethauer Initiative ist als einziges sächsisches Bündnis im Rennen*

Das Christliche Kinderhaus »Ankerplatz« in Zethau – seit Mai 2016 Modellstandort für ein Eltern-Kind-Zentrum – gehört mit seiner Initiative »Zethau bewegt sich« zu den 15 Nominierten für den Deutschen Kita-Preis in der Kategorie »Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres«. Der Preis, der erstmals am 3. Mai 2018 vergeben wird, würdigt beispielhaftes Engagement von Kitas und lokalen Bündnissen für frühe Bildung. Die Besonderheit des neuen Preises: Die Auszeichnung nimmt insbesondere gute Prozesse in den Blick und fokussiert sich nicht ausschließlich auf gute Ergebnisse.

Der Preis ist mit insgesamt 130.000 Euro dotiert. In den beiden Kategorien »Kita des Jahres« und »Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres« wartet ein Preisgeld von jeweils 25.000 Euro auf die zwei Erstplatzierten. Zudem werden pro Kategorie vier Zweitplatzierte mit jeweils 10.000 Euro ausgezeichnet. Aus der Gruppe der Nominierten werden in den nächsten Monaten je zehn Finalisten pro Kategorie ausgewählt, die ab Ende dieses Jahres

von Experten besucht und begutachtet werden. Ob das Bündnis um die Kinderarche-Kita in Zethau dabei ist, entscheidet sich im November. »Schon die Nominierung ist für uns eine große Wertschätzung der guten Zusammenarbeit aller Akteure im Ort«, sagt Einrichtungsleiterin Andrea Schmieder. Bereits seit 2014 hat sie sich mit dem Kinderhaus-Team auf den Weg gemacht, ein lebendiger und attraktiver Ort für Kinder und Familien zu werden, der weit mehr bietet als eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung. Als Begegnungsort für Groß und Klein bietet die Einrichtung gemeinsam mit lokalen Partnern genau das, was Kinder, Familien und Interessierte an Angeboten brauchen – und zwar genau dort, wo Kinder und Familien sowieso sind: in der Kita im Ort.

Der Deutsche Kita-Preis ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, in Partnerschaft mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung, der Karg-Stiftung und dem Didacta-Verband.

Mehr Infos unter: [www.deutscher-kita-preis.de](http://www.deutscher-kita-preis.de)





## Miteinander wachsen

*IFB Kamenz feiert fünfjähriges Bestehen*



**W**ie hoch sind denn Ihre Schulden nun eigentlich?« – »Wollen Sie Ihr Kind nicht mal im SPZ anmelden?« – »Frau Müller, heute sogar pünktlich! Aber was rieche ich denn da? Haben Sie etwa getrunken?« – »Was machen Sie überhaupt den ganzen Tag?« – Mit Fragen wie diesen werden die Gäste der Integrativen Familienbegleitung (IFB) Kamenz bombardiert, wenn sie es wagen, in den Jugendhilfe-Dschungel einzutauchen.

Anlässlich der Feier zum fünfjährigen Bestehen haben die Mitarbeiter einen Raum der Kamener IFB-Wohnung so verwandelt, dass jeder einmal hautnah erleben kann, wie sich Jugendhilfe anfühlt. Auf einer wackligen Matte übers Bett, durch Tücher und Laken hindurch, über ein Trampolin, an einer Ruhe-Ecke vorbei, aber immer wieder den bohrenden und sehr persönlichen Fragen ausgeliefert – es ist beschämend, irritierend, demütigend.

»Viele unserer Familien haben solche Erfahrungen gemacht, wenn sie zu uns kommen«, erzählt Angelika Welke, Einrichtungsleiterin der Integrativen Familienbegleitung in Kamenz, Bautzen und Freiberg. Damit Familien einen neuen Anfang wagen können, müssen sie zu-

allererst Wertschätzung erfahren. Nur wenn Familien sich angenommen und mit ihren Stärken gesehen fühlen, können sie sich auf einen Weg der Veränderung begeben, so eine wichtige Erfahrung der Familienbegleiter.

Insgesamt 19 Familien sind in den vergangenen fünf Jahren in die IFB Kamenz eingezogen und haben über einen Zeitraum von sechs bis neun Monaten hilfreiche Begleitung und Unterstützung erfahren. Die Stärkung der Eltern in ihren erzieherischen Kompetenzen ist das Hauptanliegen dieser Art der Hilfe. Außerdem wollen die Familienhelfer Kindern, die in einer Einrichtung betreut werden, wieder ein Leben in ihrer Familie ermöglichen sowie Kindeswohlgefährdung abwenden.

Mit der kleinen Feier am 13. September hat das Team der IFB Kamenz gemeinsam mit seinen Gästen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre gehalten. Matthias Lang und Henry Weyhmann vom Vorstand der Kinderarche Sachsen dankten den Mitarbeitern sowie den Vertretern von Stadt und Landkreis für die gemeinsame Anstrengung darum, dass Familien in der IFB einen Ort finden, an dem sie miteinander wachsen können.

*Birgit Andert*

## Wichtige Begleiter der Kinder

*Neuer Knigge betont die Bedeutung von Übergangsobjekten*



KINDER**ARCH**E  
*Knigge*

[www.kinderfreundliche-sachsen.de](http://www.kinderfreundliche-sachsen.de)

**Z**u Hause und in der Kindertageseinrichtung erleben wir regelmäßig, dass für einige Kinder bestimmte Kuscheltiere, Puppen, Kissen, Tücher oder Decken von existentieller Bedeutung zu sein scheinen. Vor allem bei der Bewältigung täglicher Übergänge, etwa von der Familie in die Kita oder vom Wachen zum Schlafen, aber auch in anderen herausfordernden Situationen greifen Kinder auf die Unterstützung ihrer Gefährten zurück.

Der britische Kinderarzt und Psychoanalytiker Donald W. Winnicott bezeichnete diese besonderen Begleiter der Kinder bereits in den 1950er Jahren als Übergangsobjekte. Ihre Nutzung dient der Affektregulation (Umgang mit negativen Emotionen) und der Abwehr von Ängsten.

Bereits Neugeborene verschaffen sich durch das Lutschen an Fingern oder Faust stille Befriedigung. Im weiteren Entwicklungsverlauf nutzt das Kind dann »Nicht-Ich«-Objekte wie Kuscheltiere, Schnuffeltücher oder ähnliches ebenfalls zum beruhigenden Saugen, Anknabbern, Zupfen ... Aus dieser frühen und ersten Form des selbsttätigen Spieles mit Objekten, die nicht mehr Teil des kindlichen Selbst sind, kann eine große Anhänglichkeit entstehen. Es entwickelt sich eine zärtliche Beziehung des Kindes zu seinem Übergangsobjekt, welche sich auch außerhalb der Mutter-Kind-Beziehung befindet. Mit zunehmendem Alter erkennt das Kind, dass

seine Mutter eine eigenständige, nicht zum Selbst des Kindes gehörende Person ist. Dies ist verbunden mit Verlustgefühlen, denn das Kind muss lernen, dass es keine

Allmacht über die Mutter besitzt und seine Bedürfnisse nicht immer und sofort von ihr gestillt werden können. Im Gegensatz zur Mutter ist das Übergangsobjekt stets verfügbar.

Die meisten Eltern lassen die enge Beziehung des Kindes zu einem bestimmten Objekt zu. Nicht zuletzt erleichtert das verlässliche Übergangsobjekt den mitunter turbulenten Alltag mit kleinen Kindern sowohl zu Hause als auch in der Kindertagesstätte. Um die Beziehung nicht zu gefährden, darf das Übergangsobjekt nicht verändert werden, außer das Kind tut es willentlich selbst. Ist aus hygienischen Gründen eine Wäsche notwendig, ist es sinnvoll, das Kind daran zu beteiligen bzw. kindgemäße Erklärungen und Vergleiche für den Waschgang zu finden. Es ist sehr empfehlenswert, wenn möglich ein identisches Kuscheltier parat zu haben, wenn das geliebte Objekt doch einmal verloren gehen sollte. Auf keinen Fall sollte das Übergangsobjekt zur Strafe oder zu Erziehungszwecken absichtlich vorenthalten oder weggenommen werden. Das kann zu Unsicherheit und Ängsten bis hin zu einem Trauma des Kindes führen.

*Susan Schmiege,  
Ökumenisches Kinderhaus Radebeul*



## »Kommt, sagt es allen weiter...«

### Fünf Kitas tauschen sich zu besonderen Projekten aus

Eine Vielzahl von Programmen ist derzeit in unseren Kitas zu finden: »Sterntaler«, »Kinderoase«, »Unterm Regenbogen« und »Villa Kunterbunt« nehmen am Bundesprogramm Sprach-Kitas teil. Die zwei letztgenannten sind ebenfalls im Programm des Europäischen Sozialfonds »Kinder stärken – Maßnahmen für Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen«. Die Christliche Kita »Ankerplatz« beteiligt sich am Landesmodellprojekt »Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Eltern-Kind-Zentren«. Eine enge Kooperation entsteht zwischen der Evangelischen Kita in Rumburk, Tschechien, und unserer Einrichtung in Sebnitz.

Um sich über Chancen und Herausforderungen dieser Programme auszutauschen, trafen sich am 17. Oktober Leitungen und Fachkräften der beteiligten Kitas in Radebeul. Viel Fachwissen zu den Themen Zusammenarbeit mit Familien, Netzwerkarbeit, Elternarbeit über die Kita hinaus, nachbarsprachliche Bildung, alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Inklusion gibt es inzwischen in den einzelnen Einrichtungen.

Dies als Ressource für all unsere Einrichtungen nutzbar zu machen, bietet die Chance, nachhaltig die Qualität in unseren Kitas zu erhalten und zu erhöhen. So entstand die Idee, allen Einrichtungsleitungen einen Überblick über die einzelnen Programme zu geben, um dann Bedarfe aus den Einrichtungen zu erfassen. So könnte ein regelmäßiger Fachaustausch, unterstützt durch die zusätzlichen Fachkräfte aus den einzelnen Programmen, interessierte Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen themenspezifisch miteinander ins Gespräch bringen.

Inzwischen sind alle Projekte gut angelaufen. Gelegentlich braucht es mehr Zeit oder neue Strukturen, um fachliche Inhalte methodisch gut ins Team zu transportieren. Auch dies ist Aufgabe der zusätzlichen Fachkräfte. So hat das Team in der »Kinderoase« einen Elternabend zum Thema »Sprache« vorbereitet und die Eltern in drei Workshops ihre Ansätze der sprachlichen Bildung selber erleben lassen.

Von ihrem Jahresprojekt »Bücher wachsen nicht auf Bäumen« berichtete Gabi Blum aus dem Kinderhaus »Sterntaler«. Wie kommen Bilder in die Bücher? Wie entsteht Papier? Diese und andere Fragen werden z.B. in den Hausmorgenkreisen gemeinsam überlegt und ausprobiert. Ein Sommerprojekt mit anschließendem Fest der Kulturen gab es in der »Villa Kunterbunt«. Die Kita »Unterm Regenbogen« in Sebnitz schließlich veranstaltete einen Lesetag. Die Entdeckungsreise führte u.a. durch Bastel- und Koch- sowie Bibelbilderbücher.

*Konstanze Kawan, Fachberaterin Sprach-Kitas / Barbara Gärtner, Kita-Fachberaterin*



## Gelungener Auftakt

*Erste Kinderarche-Entdeckertage führten in die Sächsische Schweiz*



Vom 10. bis zum 12. Oktober fanden zum ersten Mal die Kinderarche-Entdeckertage statt. Unter dem Motto »Berge, Felsen und steinige Wege« hatten Kristin Münch, Christin Baberowski und Falk Beyer drei aufregende, sportliche und abenteuerliche Tage in der Sächsischen Schweiz vorbereitet. – Aus den Wohngruppen Wach'sche Villa, Weinberghaus und Wuischke hatten sich fünf Jugendliche angemeldet. Bei kühlen Temperaturen und Regen machten sie sich auf ins Elbsandsteingebirge. Das Ziel war Schmilka. Vom Parkplatz aus startete die Gruppe zu ihrer ersten Tour über die Rotkelchenstiege. Das Wan-

derquartier auf dem Zeltplatz Ostrauer Mühle im Kirnitzschtal war für die Tage der Stützpunkt und Unterkunft der Gruppe.

Highlight war die für Mittwoch geplante Begehung des Klettersteiges Hüntzschelstiege. Entlang der Kirnitzsch erreichte das Team den Fuß des Felsen Bloßstock. Ein steiler Pfad führte zum Einstieg der Stiege. Der Einstieg war schwierig, aber mit der Zeit ging es immer leichter und besser. Alle Jugendlichen schafften es, den Weg nach oben zu erklimmen und herausfordernde Stellen zu überwinden. Auf dem Gipfel genossen alle die herrliche Sicht. Der Abstieg erfolgte über die Wilde Höhle. Auch hier hieß es nochmal gut aufpassen und konzentriert laufen, denn auch dieser Weg war anspruchsvoll.

Am Donnerstag mussten schon wieder die Sachen gepackt werden. In der Boulderhalle in Dresden konnten sich alle noch einmal richtig austoben. Nach drei Tagen können wir sagen: Die ersten Kinderarche-Entdeckertage waren gelungen und ein voller Erfolg. Wir danken allen Sponsoren, die durch ihre Spende den Kindern und Jugendlichen diese erlebnisreichen Tage ermöglicht haben.

*Christin Baberowski,  
Kristin Münch, Falk Beyer*

## Festliche Mitgliederversammlung zieht Bilanz

Einen positiven Rückblick auf das vergangene Jahr hielt am 16. August die Mitgliederversammlung unseres Vereins. Nachdem Wirtschaftsprüfer Sven Fiebig die wichtigsten Eckpunkte vorgestellt hatte, verabschiedeten die Mitglieder unter Leitung der Aufsichtsratsvorsitzenden Ursula Rau den Jahresabschluss 2016, der auch für 2016 einen Jahresüberschuss verzeichnet.

Anlässlich »25 Jahre Kinderarche Sachsen« tagte die Mitgliederversammlung dieses Mal im Winzersaal der Hoflößnitz. Nach dem Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes dankte Kinderarche-Vorstand Matthias Lang zunächst dem Aufsichtsrat und nutzte dann die Gelegenheit, den Gründungsmitgliedern Birgit Wiesner, Uta Troike, Gisela Härtelt und Christine Kegel für ihre jahrelange engagierte Arbeit im Verein zu danken. Im Anschluss an den offiziellen Teil waren die Mitglieder noch zu einem festlichen sommerlichen Beisammensein eingeladen.

## Abschied von Dieter Krauth



Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Freund und Begleiter Dieter Krauth, der im Alter von 73 Jahren nach einer kurzen schweren Krankheit verstorben ist. Dieter Krauth hat als Jugendhilfereferent der Diakonie Sachsen in den 90er Jahren maßgeblich an der Gestaltung unseres Vereins mitgewirkt. Er wurde für seine fachliche Kompetenz und sein hohes Engagement für die sächsische Kinder- und Jugendhilfe sehr geschätzt. Über viele Jahre hat sich der Diakon zunächst im Gesamtvorstand, später als Vorsitzender des Aufsichtsrates mit Fach- und Sachverstand in die Arbeit der Kinderarche Sachsen eingebracht. Darauf blicken wir mit großer Dankbarkeit zurück.



## So bunt wie unser Leben

*Kinder stellen ihre Kunstwerke im Rathaus Großenhain aus*



**K**atze am Fischglas, Experiment, Splitterherz, Unter Wasser – das sind nur einige Titel für die etwa 20 Bilder, die im Herbst im Rathaus Großenhain zu sehen waren. Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kinderarche-Wohngruppen haben die einmaligen Kunstwerke geschaffen, jeder mit seiner eigenen Vergangenheit, seinen eigenen Geschichten, Träumen und Fantasien. »So bunt wie unser Leben« haben die Macher die Ausstellung genannt, denn die jungen Künstler zeigen die Welt eben so bunt und vielfältig, wie sie sie erleben.

Entstanden sind die Bilder im Rahmen der Kunsttherapie, die seit vielen Jahren in der Kinderarche angewendet und zum größten Teil über Spenden finanziert wird. Mit diesem the-

rapeutischen Angebot will der Verein Kindern helfen, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten. Mit Papier, Pinsel und Farbe, Holz, Glas und Keramik schaffen sie etwas Eigenes, auf das sie stolz sind. Durch die Unterstützung und Begleitung der Therapeuten gewinnen sie mehr und mehr Zutrauen in ihre eigenen Fähigkeiten, und ihr Selbstwertgefühl kann wachsen.

Zur Ausstellungseröffnung am 12. September mit Oberbürgermeister Sven Mißbach und zahlreichen Gästen wurde außerdem deutlich, wie wichtig es ist, dass die Werke der jungen Künstler nun einer größeren Öffentlichkeit präsentiert werden. Denn Selbstwertgefühl wächst vor allem dadurch, dass Kinder gesehen und gewürdigt werden.

*Birgit Andert*

## Ein Vormittag mit Susann Rührich

**D**ie Mädchen und Jungen der Kinderstube im Ökumenischen Kinderhaus staunten am 24. August nicht schlecht: Da standen plötzlich zwei Susanns in ihrem Zimmer. Die eine war ihre Erzieherin, die andere Susann Rührich, SPD-Bundestagsabgeordnete und für einen Vormittag als Verstärkung zu Besuch. Drei Stunden hatte sich die Politikerin Zeit genommen, um im Rahmen der Aktion »Perspektivwechsel« den Alltag aus einem anderen Blickwinkel zu erleben.

Im Ökumenischen Kinderhaus wurde Susann Rührich gleich voll eingebunden. Beim Spielen, beim Morgenkreis, beim Obstfrühstück, beim Rausgehen in den Garten und beim Mittagessen war ihre Hilfe sehr gefragt, denn ein Erzieher war krank, eine Erzieherin hatte frei – und da war die Unterstützung mehr als willkommen.

Einen besseren Personalschlüssel in sächsischen Kitas fordern die Kinderarche Sachsen und viele andere Träger deshalb schon lange, und auch Susann Rührich liegt eine Verbesse-

rung am Herzen. »Als Mutter und überhaupt ist es mir wichtig, dass Kinder sich in der Kita wohl fühlen, und dass es genügend Erzieher gibt, die sich um alle Kinder kümmern können«, sagte sie. Die von der sächsischen Landesregierung beschlossene Verbesserung des Personalschlüssels sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, müsse aber weiter vorangetrieben werden.

*Birgit Andert*



## Der Drache Darius und die Deckel

### Aktionen im Naturkinderhaus Mulda zum Weltkindertag



**48**.546, 48.547, 48.548, ... und so weiter und so weiter. So viele gesammelte Plastikdeckel von PET-Flaschen, Saft- oder Milchpackungen musste der kleine Drache Darius im Naturkinderhaus Mulda am 20. September zählen. Zum Glück stand der Weltkindertag bevor und die Deckelsammelaktion zur Unterstützung von Polioimpfungen sollte an dem Tag beendet werden.

Gemeinsam mit dem Drachen schütteten die Kinder im Turnraum mit viel Freude und Eifer alle bereits in Tüten und Eimer verpackten Deckel in die Mitte, um sich selbst von der Menge zu überzeugen. Nach einem verdienten ausgiebigen Bad in der Deckelmenge erklärte der Drache den Kindern, für welchen guten Zweck die Deckel gedacht sind. Insgesamt 100 von den Kindern ausgemalte Papierspritzen konnten symbolisch aufgefädelt werden, denn so viele Polioimpfungen können mit den Deckeln vom Naturkinderhaus finanziert werden.

Im Anschluss wurde alles wieder mit Porutschern und Sandschaufeln in eine Mülltonne und kleine Eimer geschaufelt, um es nach draußen zum großen Müllcontainer von Becker Umweltdienste zu schaffen, die die Aktion mit initiiert haben.

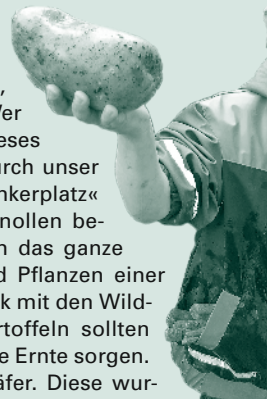
Zum Abschluss des aufregenden Vormittags flogen noch Luftballons mit Kinderwünschen in den Himmel und leiteten über zum Thema »Kindern eine Stimme geben«, welches im Hort im Mittelpunkt stand. Das Hortteam hatte das diesjährige Weltkindertagsthema im Vorfeld mit der ebenfalls anstehenden Bundestagswahl verknüpft und die Kinder zu ihren Anliegen befragt. »Was würdest du dir wünschen, wenn du einmal Chef von Deutschland wärst?« Die Ergebnisse und vor allem die daraus entstandenen Diskussionen und Gespräche waren sehr spannend und lassen doch auch auf eine von unseren Kindern gestaltete Zukunft hoffen.

*Bianca Beyer*

## Erste Kinderarche-Kartoffel: Willkommen, Holly Ankerplatz!



**E**ine Knolle liegt im Dunkeln und ist ganz braun. Sie hat zwar ein paar Augen, doch kann nicht schau'n. Wer mag diese Knolle sein?...« Dieses Lied tönte immer wieder durch unser Christliches Kinderhaus »Ankerplatz« in Zethau. Na klar, diese Knollen beschäftigen die Kinder schon das ganze Jahr: Nach dem Legen und Pflanzen einer neuen Sorte kam der Schreck mit den Wildschweinen. Rote Zauberkartoffeln sollten dann doch noch für eine gute Ernte sorgen. Dann kamen die Kartoffelkäfer. Diese wur-





## Cowboys und Indianer entern die Kinderarche

*Kinderfest im Naturbad Naundorf schließt den Reigen der Jubiläumsfeiern*

Unter dem Motto »Komm, hol das Lasso raus!« feierten Kinder, Eltern und Mitarbeiter der Kinderarche Sachsen am 26. August ein fröhliches Kinderfest im Naturbad Naundorf. Damit schließt sich der Festreigen anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins. In Naundorf waren alle Kinder und Jugendlichen eingeladen, die in den sechs mittelsächsischen Kinderarche-Kitas, in den Wohngruppen Seyde, Lichtenberg und Niederbobritzsch sowie in der Familienbegleitung Freiberg betreut werden.

Am Vormittag goss es noch aus Kannen, doch pünktlich mit Sonnenschein startete das Fest am Nachmittag mit einem Auftritt der Linedancer aus Freiberg und hielt im Verlauf des Nachmittags viele bunte Angebote für die jungen Cowboys und Indianer wie Bogenbasteln und -schießen, ein Geschichten-Tipi, Kopfschmuck-Basteln, Kinderschminken, Goldgräberstätte, Reiten, Hüpfpferde, Sportspiele und eine Familienstation bereit, an der man gemeinsam kleine



Boote bauen konnte. Auch gab es prominente Gäste: Bobritzschs Bürgermeister Volker Haupt und der CDU-Landtagsabgeordnete Steve ITERS-HAGEN gratulierten zum 25. Geburtstag.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an den Hellweg Baumarkt Freiberg für die umfangreichen Sachspenden. Und vielen Dank all denen, die uns immer wieder dabei helfen, auf gutem Kurs für unsere Kinder und Jugendlichen zu sein.

den fleißig von den Bauern abgelesen. Und nun war eben Erntezeit!

35 Kinder zogen am 2. Oktober mit Spaten, Handwagen und Hacke ins Kartoffelfeld, um unter fachkundiger Anleitung von Gabi Mayer die Kartoffeln zu ernten. Voller Begeisterung und Elan wurde gegraben, gebuddelt und gelesen. Die Kinder fanden 69 Kilo gelbe, rote und lilafarbene Kartoffeln.

Zur großen Freude konnten wir auch Saatkartoffeln unserer neuen Sorte ausgraben! Diese sahen ganz besonders aus: gelb mit roten Verfärbungen! So begrüßten die Kinder unsere ganz eigenen Kartoffeln mit dem von den Kindern

gewählten Namen: Willkommen, »Holly Ankerplatz«! Diese Saatkartoffeln werden nun im Biohof Weidendorfer eingelagert, damit die Kinder des Kinderhauses sie im kommenden Frühjahr wieder in die Erde legen können. In einem Jahr können wir sie dann auch endlich kosten!

Nach all der Aufregung und der vielen Arbeit hatten große und kleine Erntehelfer großen Hunger. Natürlich gab es die gerade geernteten Kartoffeln mit leckerem Kräuterquark und Leberwurst. Glückliche und zufriedene und satte Kinder machten sich schließlich wieder auf den Weg ins Kinderhaus »Ankerplatz«.

Vielen Dank an Gabi Mayer und Familie Weidendorfer für dieses unvergessliche Projekt!

*Andrea Schmieder*





**Sebnitz** Schätze ganz eigener Art entdeckten die Kinder unserer Christlichen Kita »Unterm Regenbogen« zum Erntedankfest. Nach einer Andacht in der Kirche zogen die Kinder fröhlich, gestärkt und mit gut gefüllten Hosentaschen zurück in die Kita.



**Radebeul** Nach einem arbeitsreichen Jahr haben die Kinder der Wohngruppe Weinberghaus Anfang September den Lohn ihrer Mühe vom Weinstock gelesen: pralle Trauben, die zünftig zerstampft wurden, bevor die Kinder aus ihnen dann Saft und leckeren Gelee herstellten.



**Einsiedel** Am 12. Aug. Wohngruppe Reichenbach bei Lebenshaus Lichtensberg erkundete die Kinder die geheimnisvolle Welt von Talsperre Tuusula. Ein abenteuerliches Wochenende in Einsiedel.



**Freiberg** Im Wettbewerb »La Ola Frischeküche Freiberg sucht die besten Kräutergärtner« hat unsere »Villa Kunterbunt« den 1. Platz belegt und damit einen Preis in Höhe von 100 Euro gewonnen. Von dem Geld soll ein Hochbeet im Garten angelegt werden.

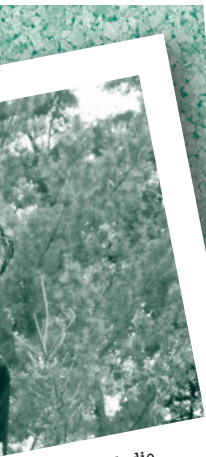


**Lichtenberg** Einen eigenen Song nahmen die Mädchen und Jungen aus Lichtenberg jetzt im Tonstudio Soundjack in Chemnitz auf. Die Praktikantin Frau Myschor hatte auf die Melodie von »Chöre« ein Lied zum Jahresthema »Respekt« geschrieben und mit den Kindern einstudiert.



**Radebeul** Sommer, Sonne! Die Wohngruppe Weinberghaus hat ein Outdoor-Wochenende an der Talsperre Tuusula geplant. Ziel war diese Woche, neue Möglichkeiten für Sport und Freizeitaktivitäten zu entdecken.





ust machte sich die  
ach gemeinsam mit dem  
ein auf den Weg in die  
risede und erlebte ein  
ehenende in der Kulturinsel



**Coswig** Mit ihrem Busgedicht heimste Damaris Stiegler aus dem Mutter-Kind-Bereich Burgstädt im Ottokar-Geschichtenwettbewerb den 1. Preis ein. Zum Jubiläums-Mitarbeiterfest in der Börse Coswig erhielt sie die Keramikfigur und einen Restaurant-Gutschein fürs Team.



**Crimmitschau** Zum Ferienabschluss besuchten die therapeutischen Gruppen Crimmitschau den Walderlebnisgarten in Eich und die Vogtland-Alpakas in Buchwald. Vielen Dank den Mitarbeitern vom Steuerbüro Sebastian aus Schmölln, die mit ihrer Spende diesen Tag ermöglicht haben.



**Burgstädt** Zum Familiensommerfest im Kinder- und Jugendheim Burgstädt übernahmen die Kinder, Jugendlichen und Mütter die Regie und führten die Gäste durch ein selbst gestaltetes Programm, bevor es leckeren Kuchen und tolle Angebote für Kinder gab.



onne, Sonnenschein erlebte  
berghaus zum traditionel-  
nde mit ihren Vodafone-  
s Mal das Spree-Sport-Camp  
emberg, wo es zahlreiche  
ort, Aktion und Spaß gab.



**Sächsische Schweiz** Insgesamt 102 Kilometer ist Gero Töpfer mit wechselnden Mitstreitern am 28. Oktober auf dem Malerweg gelaufen, bevor er das Rennen aufgrund des Sturms in Thürmsdorf beendet hat. Mit dem Lauf hat er Geld für unsere Wohngruppe Oberlichtenau gesammelt.



## Auf knatternden Rössern

### 11. Kinderheimausfahrt sorgt für strahlende Gesichter

Zur 11. Kinderheimausfahrt mit den Motorradfreunden Oberlausitz sorgten am 19. August insgesamt 160 Biker für strahlende Kinderaugen. Es war wieder ein tolles Erlebnis, als die Maschinen auf den Hof unseres »Hauses am Czorneboh« in Wuischke fuhren und gemeinsam mit etwa 50 Kindern und Jugendlichen aus Wohngruppen in Markkleeberg, Katschwitz und Wuischke davonbrausten.

Eine besondere Überraschung hatten Christopher Profitlich und seine motorradfahrenden Mitarbeiter der Elbe Flugzeugwerke GmbH für unsere Kinder und Jugendlichen im Gepäck: eine Spende in Höhe von 2.000 Euro für das Musikprojekt, was nun endlich im »Haus am Czorneboh« starten kann.

Nach der ersten Stärkung mit belegten Brötchen und Kaffee ging es auf der landschaftlich wunderschönen Tour zur Krabatzmühle nach Schwarzkollm, dort empfing uns der Schwarze Müller, der auch Führungen anbot. Anschließend ging es zum Kaffeetrinken in die Ferienoa-



se nach Commerau, wo es selbstgebackenen Kuchen aus unseren Einrichtungen, vom Kuchenkommando aus Neschwitz und von der Bäckerei Melzer aus Königshain gab.

Zurück in Wuischke gab es wieder Leckeres vom Grill und zum ersten Mal war auch Hallo Pizza mit frisch gebackenen Pizzen am Start. Mit einem kleinen Programm bedankten sich die Kinder bei den Bikern für einen unvergesslichen Tag. Auch wir danken herzlich: den Motorradfreunden Oberlausitz, der Autobahnpolizei, den Johannitern, der Sicherheitstruppe aus Weifa, dem Kuchenkommando Neschwitz, der Ost-sächsischen Sparkasse, Hallo Pizza, der Feinbäckerei Melzer aus Königshain, Oppacher, Edeka C+C Großhandel Bautzen, Metro Bautzen, SMS Personal Solutions GmbH, Sven Sauer, dem Reifencenter Schön aus Bautzen und allen anderen Helfern, die dafür gesorgt haben, dass Kinderaugen strahlen können.

*Kristina Jöhling*



### Wir trauern um Frank Bauermann

Zur 11. Kinderheimausfahrt lag Cheforganisator Frank Bauermann schon im Krankenhaus. Damals hatten alle noch gehofft, dass er im nächsten Jahr wieder fit wäre. Aber Frank Bauermann ist Ende August gestorben. Wir trauern um einen Mann, der viele Jahre lang mit Herzblut und Geschick die Bikerausfahrt organisiert hat und auch sonst immer zur Stelle war, wenn wir ihn brauchten. Sein Tod er-



schüttert uns, lässt uns aber auch in großer Dankbarkeit auf alles blicken, was er für unsere Kinder und Jugendlichen im wahrsten Sinne des Wortes bewegt hat.

Was er für uns getan hat, bleibt in der Erinnerung der Kinder und Jugendlichen und als große Dankbarkeit, die wir Frank Bauermann und den Motorradfreunden Oberlausitz gegenüber empfinden.

## »Auf Augenhöhe – ich und ty, ja und du«

*Kita »Unterm Regenbogen« beginnt Zusammenarbeit mit Kita in Rumburk*

Schon lange haben wir uns in der Christlichen Kita »Unterm Regenbogen« in Sebnitz auf dieses Treffen vorbereitet und gefreut. Nun war es endlich soweit. Nach fast zwei Jahren Vordenken, Planen, Überlegen, Gelder beantragen usw. konnten wir jetzt mit unserem Projekt zur grenzüberschreitenden Vorschulbildung starten. Am 18. September empfingen wir in unserer Kita in Sebnitz Kinder und Erzieherinnen aus dem Partnerkindergarten »Kliček« (Kleiner Schlüssel) aus Rumburk.

Zum Hausmorgenkreis sangen wir gemeinsam Lieder abwechselnd in deutscher und tschechischer Sprache. In einer kleinen Geschichte erfuhren wir viel Interessantes über die Eule und den Luchs – unsere Maskottchen. Sie sind beide nachtaktive Tiere und haben besonders scharfe Augen zum Sehen und leben in unserem grenzüberschreitenden Nationalpark. Wenn wir uns »Auf Augenhöhe« begegnen wollen, müssen wir genau hinschauen und den anderen gut kennenlernen.

Danach haben wir uns gemeinsam mit frischem Obst gestärkt und konnten in den Vormit-



tag starten. In verschiedenen Bereichen unserer Kita konnten wir uns näher kennenlernen und gemeinsam spielen, malen, bauen und musizieren. Mit einem gemeinsamen »Na shledanou!« verabschiedeten wir uns und freuen uns bereits auf unser nächstes Treffen – dann in Rumburk. Natürlich werden uns Eule und Luchs weiterhin begleiten.

*Petra Behner*

## Wohngruppe Seyde erholt sich im Haus Gertrud in Jonsdorf

Für die Therapeutische Wohngruppe Seyde hieß es im Oktober »Einfach wieder einmal raus: Tapetenwechsel«. Im Haus Gertrud in Jonsdorf fühlten sich alle wie im Hotel, so dass wir am liebsten dageblieben wären. Allerdings war der Spaziergang zum nahegelegenen Nonnenfelsen auch schön und die Kletterei auf dem felsigen Gelände machte Spaß. Nach dem Abendbrot erholten wir uns noch drei Stunden lang im Trixibad.

Am nächsten Tag ging es im Regen auf den Hochwald. Nur gut, dass wir auf der Hinfahrt schon einen Abstecher zum Labyrinth Kleinwelka gemacht hatten. Das einhellige Fazit der Kinder: »Hier müssen wir wieder her! Hier ist es so schön!« So werden wir den Wunsch im nächsten Jahr erneut aufgreifen. Geschafft, nass, müde, aber glücklich waren alle nach unserem schönen Kurzurlaub.

Danke an unsere freundlichen Herbergseltern, an die Spender des Diesels, der Übernachtungskosten und Eintrittsgelder! Dank der Unterstützung konnten unsere Kinder zwei wunderschöne Tage erleben.

*Annette Bracklow*



## Promis am Start

### 16. Archelauf in Crimmitschau war ein großer Erfolg

Mit zwei ganz besonderen Gästen und insgesamt 357 Läufern war der nunmehr 16. Archelauf für unser Kinder- und Jugendheim Crimmitschau am 2. September ein großer Erfolg. Einrichtungsleiterin Sonja Dietrich freut sich über einen Erlös von 984 Euro: »Damit können wir wie geplant ein Kinderzimmer komplett neu einrichten«, sagt sie.

Als prominenter Läufer ging einerseits Thomas Kinalczyk an den Start. Das ehemalige Heimkind hatte sich vorgenommen, so lange weiter seine Runden zu drehen, bis der letzte der Starter im Ziel ist. Gemeinsam mit seinem großen Bruder Olaf Graf, den er erst in diesem Jahr gesucht und gefunden hat, schaffte er tatsäch-

lich einen Halbmarathon. Und für die insgesamt zehn Runden durch den Sahnpark erhält er von den beiden Thüringer Firmen Fuchsbau Altenburg und Container Seyfarth Schmölln jeweils 200 Euro, die er dem Kinder- und Jugendheim spendet.

Zweiter Promi unter den Startern am Sonnabend war der Spitzensportler Felix Maly. Der Crimmitschauer Eisschnellläufer will bei den Olympischen Winterspielen 2018 starten. Außerdem hat er versprochen, im nächsten Jahr auch beim Archelauf wieder mit dabei zu sein.

Auch Kinderarche-Chef Matthias Lang und Crimmitschau neuer Oberbürgermeister André Raphael hatten sich mit ins Läuferfeld gestürzt.



### »Der Herbst steht auf der Leiter und malt die Blätter an...«

So auch im Garten des Kinderhauses »Stern-taler«. Deshalb rief der Elternrat alle Familien zum »Herbstputz« auf. Mit Schubkarren, Laubbesen, Hammer und Sägen waren zahlreiche Familien gekommen, um mitzuhelfen. Neben den großen Rasenflächen haben die Helfer den Fühlpfad von Ästen und Blättern befreit, um ihn anschließend abzudecken. Das Hochbeet wurde mit Bambusmatten neu eingekleidet. Betonplatten wurden neu verlegt, um in der kommenden nassen Jahreszeit die Eingangstür des Kinderhauses trockenen Fußes zu erreichen. Sandspielzeug und Sitzgarnituren fanden ihren Platz im Winterquartier.

Außerdem haben die Familien mit dem Bau der mobilen Matschanlage begonnen. Aus Europaletten, Arbeitsplatte und einem Spülbecken entstand das Grundgerüst. Zum Frühjahrsputz 2018 soll die Matschanlage mit Trichtern, Schläuchen, Dachrinnen und Gießkannen ausgestattet werden, damit die kleinen Stern-taler nächsten Sommer so richtig matschen können.

Das Team des Kinderhauses dankt allen Familien, die mit ihren Spenden bzw. ihrer Muskelkraft zum Gelingen des Herbstputzes beigetragen haben.

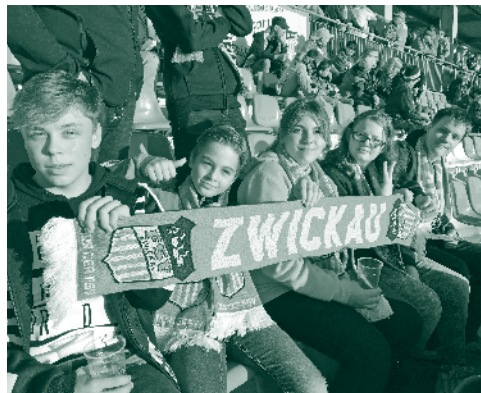
K. Leschak





## Lautstarke Unterstützung für den FSV Zwickau

*Wohngruppe Lichtenstein erlebt einen sportlichen Abend im Stadion*



**A**uf geht's Zwickau, Kämpfen und Siegen!«, feuerten die Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe Lichtenstein am 15. September 2017 den Drittligisten FSV Zwickau an. Dank einer Spendenaktion des A-Block-Zwickau konnten die Elf- bis 16-Jährigen einen sportlichen Abend bei Flutlicht im Fußballstadion in Zwickau erleben. Der Gegner war der 1. FC Magdeburg. Vor dem Stadion staunten die Kids, denn noch nie waren sie in einem Fußballstadion. »Spielt hier auch manchmal der FC Bayern München?«, fragte Robin. Das nicht, aber das erste Spiel im neu erbauten Stadion war 2016 gegen den Hamburger SV, eine Mannschaft aus der ersten Bundesliga. »Cool!«, sagte er begeistert. Besonders fasziniert waren die Kinder von der Choreografie der Fans aus dem B-Block, der

mitreißenden Stimmung im Stadion und dem Flutlicht. In der Halbzeitpause brauchten auch wir eine Pause. Nachdem wir uns mit einer Limo und einer »Zwiggi« gestärkt hatten, feuerten wir die Spieler vom FSV Zwickau wieder lautstark an. Und es lohnte sich: Mit einem 3:1 holte der FSV Zwickau vor 7951 Zuschauern den ersten Heimsieg der Saison. »Das war toll, wir wollen nochmal hier her! Am liebsten, wenn Dynamo Dresden da ist oder der FC Erzgebirge Aue, dann gewinnen wir!«, sagte Chelsea. Etwas heiser, aber zufrieden sind die Kids am späten Abend dann ins Bett gefallen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Fans des FSV Zwickau für die großzügige Spende, die uns ein tolles Flutlichtspiel beim FSV Zwickau ermöglicht haben!  
*Antje Saggau*

## Ritterkampf und Drachenblut in der Burgoase



**L**eben und Feiern wie im Mittelalter – dazu waren die Kinder und Eltern am 25. August zum Mittelalterfest in unserer Crimmitschauer Kita »Kinderoase« eingeladen. Edle Ritter und holde Jungfrauen, Leute aus Stadt und Land waren eingeladen in die »BURGOASE«. Zünftige Ritterkämpfe, Esmeralda, die Wahrsagerin mit ihrer Glaskugel, Kräuterfrauen und echte Pferde und Hühner ließen uns die Atmosphäre des Mittelalters miterleben. Bei Speis und Trank gaben sich alle den Gelüsten dieser Zeit hin.

Wir danken allen Sponsoren und Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

## Weil Kinder Zeit brauchen

*Kinderarche beteiligt sich an Demonstration in Dresden*



Zum Weltkindertag am 20. September machte sich ein breites Bündnis aus Eltern, ErzieherInnen sowie Vertretern von Trägern, Wohlfahrtsverbänden und Gewerkschaften mit Aktionen in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Freiberg unter anderem für eine deutliche Verbesserung des Personalschlüssels in Sachsens Kitas stark. In Dresden waren etwa 3.000 Menschen zu einer Demo gekommen und brachten auf dem Weg vom Rathaus bis zum Kultusministerium lautstark ihre Forderungen vor:

- eine spürbare Verbesserung des Personalschlüssels in Sachsens Kitas
- Anerkennung und Finanzierung der Vor- und Nachbereitungszeit
- Freistellung der Kita-Leitung für administrative Aufgaben und zusätzliches Verwaltungspersonal zur Unterstützung der Kita-Leitung.

Auch die Kinderarche Sachsen war mit Vorstand, Kita-Fachbereichsleitung und mehreren MitarbeiterInnen aus Einrichtungen in ganz Sachsen an der Demonstration beteiligt, weil es uns ein Anliegen ist, dass die sächsische Politik die Priorität noch deutlicher auf Kinder und Familien legt. Kinder brauchen Zeit und Erwachsene, die Zeit für sie haben.

*Birgit Andert*

## Hurra, unser Kinderarche-Kalender ist da

Pünktlich zum Advent ist der neue Kinderarche-Kalender für das Jahr 2018 fertig. Er versammelt berührende Kunstwerke von Jungen und Mädchen aus verschiedenen Wohngruppen und Kindertagesstätten unseres Vereins.

Es ist immer wieder faszinierend zu beobachten, wie sich in der Kunsttherapie Türen öffnen: für Geschichten, für Sehnsüchte, für Träume und Hoffnungen, für Erfüllungen. Im geschützten Raum der Kunst gehen die Mädchen und Jungen mit großer Sorgfalt ans Werk. Sie bringen ihre Erfahrungen



zu Papier und schmücken sie einfallsreich aus, sie drücken Freude und Kummer aus, sie schaffen sich ihre eigenen Welten – mit Pinsel und Farbe und mit einer großen Portion Fantasie.

Lassen auch Sie sich von den Bildern dieses Kalenders durchs Jahr begleiten und zum Träumen anregen.

Sie erhalten den Kinderarche-Kalender 2018 gegen eine Spende über unsere Geschäftsstelle in Radebeul, Augustusweg 62, 01445 Radebeul, Telefon: (03 51) 8 37 23-0, E-Mail: [info@kinderarche-sachsen.de](mailto:info@kinderarche-sachsen.de).

## Eine Teamplayerin geht von Bord

*Rosita Rewny hat 26 Jahre den Kinderkreis auf der Waldstraße geleitet*



**A**m liebsten hätte sie sich leise, still und heimlich davongemacht. Aber das geht auf der Kinderarche natürlich nicht. Zum Abschied von Rosita Rewny am 24. August war der ganze Hof im Radebeuler »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit« voller Menschen. Alle waren gekommen, um noch einmal Danke zu sagen und alles Gute auf den Weg zu wünschen.

Denn Rosita Rewny ist ein Kinderarche-Urgestein, sie gehört zu den Felsen in der Brandung der Vereins-Geschichte. Anfang 1991 übernahm sie die Leitung des Kindergartens auf

der Waldstraße, nachdem sie zuvor im Kindergarten »Geschwister Scholl« erste Erfahrungen gesammelt und dann zehn Jahre lang den städtischen Kindergarten auf der Horst-Viedt-Straße geleitet hatte. Damit hat Rosita Rewny über 40 Jahre mit Kindern gearbeitet.

Als sie 1991 auf die Waldstraße kam, standen ihr stürmische Zeiten bevor. Ende des Jahres 1991 gaben die Dresdner Verkehrsbetriebe ihren Betriebskindergarten an die Stadt ab, diese wiederum war froh, als sie das Haus 1992 in die Trägerschaft der Kinderarche Sachsen übertragen konnte. Dort ist der Kinderkreis die einzige Kita, die von Anfang an dabei war und bis heute besteht.

Noch heute erinnert sich Rosita Rewny an die mit vielen Zetteln gespickte Tür, als das Team der Waldstraße gemeinsam mit Matthias Lang Ideen für ein eigenes Profil sammelte. In monatelanger Puzzlearbeit kristallisierte sich das Konzept »Natur, Heimat und Gesundheit« heraus, an dem das Haus seitdem konsequent

festhält. Durch die sinkenden Kinderzahlen Mitte der 90er Jahre steuerte Rosita Rewny den Kinderkreis, indem sie mit ihren Frauen auf allen Festen der Stadt vertreten war und sogar mit Postwurfsendungen Werbung für »ihren« Kindergarten machte.

Als Ende der 90er Jahre auch Hortkinder aufgenommen wurden, fand die Kita-Leiterin ihren neuen Lieblingsplatz. »Die Arbeit im Hort war mein liebstes«, sagt sie. Zu sehen, wie sich die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse entwickeln, ihnen ein tolles Ferienprogramm zu bieten, sie bei den Hausaufgaben und allen anderen Sorgen und Nöten zu begleiten, darin ist Rosita Rewny voll und ganz aufgegangen.

Kein Wunder, dass »ihre« Hortkinder ihr zum Abschied am 24. August ein ganz besonderes Programm geboten haben – mit Gitarrenstücken, einem eigens

gedichteten Lied und kleinen Theater-Einlagen. Geschmückt mit Krone und auf ihrem Thron verfolgte Rosita Rewny die Darbietungen, bevor sie die zahlreichen Abschiedsgeschenke und guten Wünsche der Gäste entgegennahm.

Übrigens ist der Abschied gar kein richtiger. Kaum war sie nicht mehr »im Dienst«, hat Rosita Rewny sich bereit erklärt, als ehrenamtliche Helferin einzuspringen, wenn in der Kita Not am Manne ist. Dass sie jetzt nicht mehr als Chefin kommt, macht der 63-Jährigen überhaupt nichts aus. »Ich war sowieso nie der Typ autoritäre Chefin, sondern immer eine Teamplayerin«, sagt sie. »Außerdem weiß ich den Kinderkreis bei meiner Nachfolgerin in guten Händen.«

*Birgit Andert*





## Mit Sport für Kunst

*Einnahmen aus Golfturnier fließen in Projekte der Kunsttherapie*



**E**inen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 1.500 Euro nahm Kinderarche-Chef Matthias Lang am Ende des 10. Golfturniers der Steuerberatungsgesellschaft und Anwaltskanzlei pkl-kmk am 3. Oktober im Golfclub Dresden

Elbflorenz entgegen. Die Kinderarche Sachsen war eines von insgesamt sieben gemeinnützigen Projekten, denen die Einnahmen des Turniers und der Tombola zugutekamen.

Wir danken herzlich allen Unterstützern und freuen uns, mit dem Geld die nächsten Projekte der Kunsttherapie in unseren Wohngruppen in Angriff nehmen zu können.

Mit dem therapeutischen Angebot wollen wir Kindern und Jugendlichen helfen, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten und innere Kraftquellen zu entdecken. Mit Papier, Pinsel und Farbe schaffen sie etwas Eigenes, auf das sie stolz sind. Es ist wunderbar zu sehen, wie sie dadurch Vertrauen in ihre Fähigkeiten gewinnen und selbstbewusster werden. *Birgit Andert*

## IG Metall Ostsachsen spendet 1561 Euro an Kinder in Wuischke

**D**ie IG Metall Ostsachsen hat im Rahmen ihrer bundesweiten Beschäftigtenbefragung rund 1561 Euro an unser Kinder- und Jugendheim Wuischke gespendet. Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall Geld für ein soziales Projekt in der Region. Welches Projekt die Spende erhält, kann die IG Metall vor Ort entscheiden. Die IG Metall Ostsachsen hat sich u.a. für das Kinder- und Jugendheim Wuischke entschieden, da hier eine wichtige soziale Aufgabe für Kinder und Jugendliche, die nicht bei ihren Eltern leben können, und für alleinerziehende Mütter mit Kindern wahrgenommen wird.

Einrichtungsleiterin Kristina Jöhling freut sich sehr über die Spende. »Mit diesem Geld können



wir ein Kinderzimmer neu ausstatten und dafür sorgen, dass sich die Mädchen und Jungen bei uns wohl fühlen«, sagt sie. *big*

## Wohnbereich Lichtenstein freut sich über VW-Restcent-Spende



**A**nfang 2018 ziehen unsere Wohngruppen in Lichtenstein in ein neues Gebäude. Für den Umzug und die Einrichtung der Zimmer hat Ein-

richtungsleiterin Cornelia Heidrich jetzt Unterstützung bekommen: Am 23. August erhielt sie eine Spende in Höhe von 1.000 Euro aus der VW-Restcent-Aktion. Seit vielen Jahren schon verzichten die Mitarbeiter von VW Mosel freiwillig auf die Cent-Beträge, wenn sie ihren Lohn bekommen. Der Erlös wird jedes Mal an soziale Einrichtungen in der Region aufgeteilt.

Die Integrative Kindertagesstätte »Kuschelkiste« in Zwickau war Gastgeber der Spendenübergabe. Von VW waren Vertreter des Betriebsrates vor Ort, um den symbolischen Scheck an alle begünstigten Einrichtungen zu überreichen. *ag*



## GKN Walterscheid Getriebe spendet großzügig

*Kinder- und Jugendheim Wuischke kann Kinderzimmer neu ausstatten*

Das Kinder- und Jugendheim Wuischke bekam jetzt 10.000 Euro von der Firma GKN Walterscheid Getriebe aus Sohland geschenkt. Die Firma engagiert sich regelmäßig in der Region für soziale Projekte. »Mit der Spende können wir endlich ein paar Kinderzimmer mit neuem Fußboden und modernen Möbeln ausstatten«, freut sich Einrichtungsleiterin Kristina Jöhling. Und sogar die Erneuerung eines Aufenthaltsraumes kann ihr Team jetzt in Angriff nehmen.

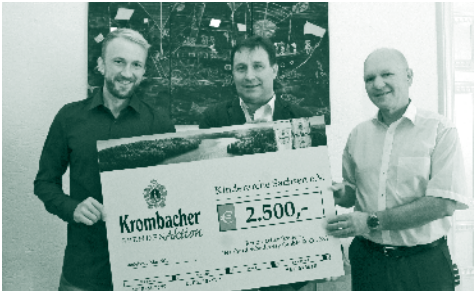
Das Geld, das die Sohlander Firma verschenkt, kommt zum Teil von den 280 Beschäftigten. Für das Spendenprojekt »Hearts of Gold« geben sie einen Teil ihres Entgelts oder Überstunden ab. Außerdem belohnt das Unternehmen verschiedene Aktivitäten der Mitarbeiter wie zum Bei-



spiel Blutspenden oder die Teilnahme am Bautzener Firmenlauf, indem es dafür Geld einzahlte.

In Wuischke jedenfalls freut man sich riesig. »Wir hätten Jahre gebraucht, um nach und nach alle Kinderzimmer zu erneuern«, so Jöhling. *big*

## Nächste Harzwanderung ist durch Krombacher-Spende gesichert



Jedes Jahr vor Ostern geht unsere Wohngruppe Weinberghaus auf Wanderschaft. Die neun Jungen und Mädchen machen sich mit drei Betreuern auf den Weg durch den Harz – alles Gepäck auf dem Rücken dabei. Fünf Tage lang erleben sie hautnah den Wald, orientieren sich in der Natur, beobachten Tiere und Pflanzen, besteigen gemeinsam Berge, spornen sich an, genießen den Blick, reichen sich die Hand. Wer die Tagesaufgaben richtig erfüllt, sammelt Punkte und erhält als Auszeichnung die Harzer Hexennadel.

Für die Unterkunft und Verpflegung in den Jugendherbergen, aber auch für die wettergerechte Ausstattung ist die Radebeuler Wohngruppe immer wieder auf Unterstützung angewiesen. Umso größer war jetzt die Freude, als Matthias Schlicke, Gebietsverkaufsleiter von Krombacher, einen Spendenscheck in Höhe von 2.500 Euro für die nächste Harzwanderung mitbrach-

te. Jedes Jahr reicht Krombacher insgesamt 100 solcher Schecks an soziale Einrichtungen in ganz Deutschland aus. Vom Wanderprojekt der Kinderarche Sachsen erfuhr Matthias Schlicke über seinen Fußballfreund und unseren ehemaligen Einrichtungsleiter der Radebeuler Wohngruppen, Gregor Bärsch.

Die Scheckübergabe nutzte Matthias Schlicke, um sich mit Kinderarche-Vorstand Matthias Lang über unsere Arbeit zu unterhalten und einen Abstecher ins Weinberghaus zu machen. Dort konnte er sich an den Pinnwänden mit Fotos vergangener Harztouren überzeugen, dass die Spende für eine gute Sache verwendet wird.

*Birgit Andert*





# Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(0359 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(0359 39) 8 12 21	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater- Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(0359 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(0359 39) 8 12 21	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(0359 91) 53 10 39	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03578) 7 85 53 56	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(035 78) 30 79 91	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	22
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(035 78) 31 40 70	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschwitz Hof«	Weißnaußitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(03 59 30) 54 98 80	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogische Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(0359 55) 4 51 43	Jens Petzold	(035 78) 30 79 93	j.petzold@ kinderarche-sachsen.de	8
»Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 8 30 12 64	Christina Brückner	(0351) 8 30 12 64	c.brueckner@ kinderarche-sachsen.de	88
»Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8 33 61 16	Pia Schlage	(0351) 8 33 61 16	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0351) 8 36 28 79	Jacqueline Beier-Georgi	(0351) 8 36 28 79	j.beier-georgi@ kinderarche-sachsen.de	60
Integrative christliche Kinder- tagesstätte »Riesenzwerge«	Riesestraße 3 01445 Radebeul	(03 51) 32 30 44 45	Julia Kretschmar	(03 51) 32 30 44 45	j.kretschmar@ kinderarche-sachsen.de	94
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8 37 23 11	Falk Beyer (amtierend)	(0351) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	9
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe Naundorf	Weistropfer Str.12 01445 Radebeul	(0351) 8 33 88 85	Falk Beyer (amtierend)	(0351) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	8
Sozial- und heilpädagogische Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8 37 23 13	Falk Beyer (amtierend)	(0351) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8 38 66 73	Falk Beyer (amtierend)	(0351) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	6
Trainingswohnen Dresden	Kolbstraße 6 und 10 01139 Dresden	(0351) 4 82 73 51	Falk Beyer (amtierend)	(0351) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	5
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 8 37 23 10	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(0351) 8 37 23 39	u.troike@ kinderarche-sachsen.de fachstelle.schweinsberg@ piz-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(03 59 71) 80 99 30	Petra Behner	(03 59 71) 80 99 30	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Integrative Familienbegleitung (IFB) Freiberg	Albert-Funk-Str. 2 09599 Freiberg	(0 37 31) 1 64 05 60	Angelika Welke	(0351) 8 37 23 48	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(03 73 25) 2 30 90	Lydia Richter	(03 73 25) 2 30 90	l.richter@ kinderarche-sachsen.de	142
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(03 73 25) 73 56	Antje Huyer	(03 73 25) 73 56	a.huyer@ kinderarche-sachsen.de	101
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch/ OT Naundorf	(03 73 25) 2 36 53	Isabel Garbatz	(03 73 25) 2 36 53	i.garbatz@ kinderarche-sachsen.de	118





# Angebote der Kinderarche Sachsen

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Intensivpädagogische Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(03 73 25) 9 29 70	Susan Gebhardt	(03 73 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogisch- therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 66	Susan Gebhardt	(03 73 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 154-09	Susan Gebhardt	(03 73 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	5
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(03 50 57) 5 02 93	Susan Gebhardt	(03 73 23) 1 54 07	s.gebhardt@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot und Trainingswohnen	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt Dr.-W.-Külz-Str. 18d	(03 72 4) 66 74-94,99 66 76 68	Annett Schreckenbach- Launhardt	(03 72 4) 28 54	a.schreckenbach- launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5 2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(03 73 31) 3 46 23	Regine Bluth	(03 73 31) 3 46 23	r.bluth@ kinderarche-sachsen.de	60
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(03 73 20) 12 66	Andrea Dolatkiewicz	(03 73 20) 12 66	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	120 + 98 Hort
Christliches Kinderhaus »Ankerplatz«	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(03 73 20) 17 42	Andrea Schmieder	(03 73 20) 17 42	a.schmieder@ kinderarche-sachsen.de	60
Sozialpädagogische Wohngruppe Reichenbach	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 73 65) 3 84 13	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	10
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(03 73 65) 3 84 12	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	
Sozialpädagogische Wohngruppe und betreutes Wohnen für umF	Neuberinstraße 2 08468 Reichenbach	(03 73 65) 3 09 03 03	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	8 2
Wohnbereich Lichtenstein	Glauchauer Str. 19 b 09350 Lichtenstein	(03 72 04) 5 07 21	Cornelia Heidrich	(03 73 65) 3 84 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(03 73 62) 7 09 7-0	Sonja Dietrich	(03 73 62) 7 09 7-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 09301 Leubnitz	(03 73 61) 5 19 90	Birgit Wiesner	(03 73 61) 5 19 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	19
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(03 73 62) 2 18 7	Katrin Leschak	(03 73 62) 2 18 7	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Integrative Kindertagesstätte »Kinderoase«	Leipziger Straße 176 08451 Crimmitschau	(03 73 62) 7 05 24 80	Cornelia Förster	(03 73 62) 7 05 24 80	c.foerster@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppen Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 41 39	Madlen Schneider	(03 41) 3 58 40 48	m.schneider@ kinderarche-sachsen.de	13
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(03 41) 3 58 44 70	Madlen Schneider	(03 41) 3 58 40 48	m.schneider@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalgig	Hauptstraße 6 04442 Großdalgig	(03 42 03) 6 20 20	Madlen Schneider	(03 41) 3 58 40 48	m.schneider@ kinderarche-sachsen.de	9

## Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul  
Telefon (0351) 8 37 23-0,  
Fax (0351) 8 37 23-71  
www.kinderarche-sachsen.de

## Pressebeauftragte:

Birgit Andert  
b.andert@kinderarche-sachsen.de  
Telefon (0351) 8 30 60 51  
Mobil 0173 9 60 34 68

## Sozialmarketing/Spenderbetreuung:

Bianca Pahl  
b.pahl@kinderarche-sachsen.de  
Telefon (0351) 8 37 23 38  
Mobil 0174 1 69 85 59

## Schenken Sie ein schönes Weihnachtsfest



**M**it dem Advent beginnt auch in der Kinderarche Sachsen die Zeit der Heimlichkeit: Düfte ziehen durchs Haus, Lichter werden angezündet, Geschenke gebastelt, wir warten auf Weihnachten. Für die Jungen und Mädchen in unseren Wohngruppen ist das manchmal keine leichte Zeit. Während sich alle auf das Fest der Familie freuen, bleibt etwa die Hälfte der Kinder über Weihnachten in unseren Wohngruppen und feiert mit ihren Erziehern die Heilige Nacht.

Dabei geht es bei uns zu Weihnachten ähnlich wie in einer Familie zu. Die Erzieher gehen mit den Kindern vielleicht in die Kirche zum Krippenspiel, beschenken unterm Tannenbaum,

stimmen das Festessen gemeinsam ab, hören Musik, nehmen sich Zeit zum Spielen und zum Reden.

Für ein paar zusätzliche Ausflüge und Erlebnisse sind wir jedoch auf Unterstützung angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Helfen Sie uns, dass wir den Jungen und Mädchen in unseren Wohngruppen ein paar unvergessliche Tage bereiten – mit Ausflügen in die Natur, Besuchen in Kino oder Theater, einem Bummel durch die Stadt, einem Nachmittag auf der Eisbahn. So dass auch diese jungen Menschen sich gern an die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr erinnern und gestärkt ins neue Jahr gehen.



### Wir bitten Sie deshalb herzlich um Unterstützung:

Schenken Sie den Mädchen und Jungen in unseren Wohngruppen eine schöne Weihnachtszeit. Mit **15 €** kann ein Kind mit einem Freund ins Kino gehen. Für **25 €** können wir mit den Kindern einen Ausflug in die nähere Umgebung machen. Und ein Nachmittag auf der Eisbahn kostet für die ganze Gruppe etwa **50 €**. Jeder Betrag hilft und kommt den jungen Menschen in unserer Obhut direkt zugute.

**Vielen Dank!**

#### Spendenkonto:

Kinderarche Sachsen e.V.

Stichwort: Weihnachtsspende

IBAN: DE73 5206 0410 0108 0127 50

BIC: GENODEF1EK1

bei der Evangelischen Bank eG Kassel